



Antwort zur Anfrage Nr. 0182/2025 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend **Erinnerungskultur stärken (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

*1. Die Verwaltung wird gebeten, dem Stadtrat ein Konzept vorzulegen, zukünftig am 27. Januar jeden Jahres eine zentrale städtische Gedenkveranstaltung zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus durchzuführen.*

Es gab in den vergangenen Jahren mehrfach die Idee einer zentralen städtischen Gedenkveranstaltung zum „Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus“ am 27. Januar, insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass mit dem Haus des Erinnerns – Für Demokratie und Akzeptanz eine zentrale Gedenkstruktur in Mainz eingerichtet wurde, die innerhalb der Stadt und über die Stadtgrenzen hinaus federführend für das Gedenken und die Demokratiebildung zuständig ist.

Die Idee wurde bisher nicht weiterverfolgt, da es in den Gesprächen der Verwaltung mit den Opfergruppen bisher keine umfassende Zustimmung zu einem zusätzlichen Gedenktag neben dem 9. November und dem 27. Februar gab. Die Verwaltung begrüßt die Position der Fraktionen, mit einem solchen zentralen Gedenktag alle Opfergruppen einzubeziehen, was sie in der laufenden Gedenkarbeit in den vergangenen Jahren ihrerseits bereits dezentral umgesetzt hat, z. B. mit der Gedenkstele für die Opfergruppe LSBTIQ\* am Amtsgericht, dem kommenden Gedenkort „Deportationsrampe“ und dem kommenden Gedenkort für Wohnungslose und so genannte „Asoziale“ vor St. Peter.

Die Verwaltung wird die Idee für eine zentrale städtische Gedenkveranstaltung mit dem Haus des Erinnerns, den Opfergruppen und allen anderen wichtigen Beteiligten erneut aufgreifen und diskutieren.

*2. Dabei sollen die Gedenkveranstaltung des Rheinland-Pfälzischen Landtages und die Initiatoren „Topographie des Terrors“, die die landesweiten Illuminationen zum Gedenken organisieren, bei der Konzepterarbeitung einbezogen werden, damit eine städtische Veranstaltung keine Konkurrenz bildet.*

Die Verwaltung wird die Gespräche mit allen Beteiligten aufnehmen, weist jedoch ganz allgemein darauf hin, dass durch die jährliche, zentrale Gedenkveranstaltung des Landtags, die jeweils in einer anderen rheinland-pfälzischen Kommune stattfindet, eine mehr oder minder große Konkurrenz nicht ausgeschlossen werden kann.

Mainz, 30.01.2025

gez. Grosse

Marianne Grosse  
Beigeordnete

